

Inhaltsverzeichnis

Anforderungssituation 1

Spannungsfeld von individueller Freiheit und gesellschaftlicher Verantwortung – Soziales Handeln in lebensweltlichen Kontexten (Familie, Schule, Betrieb)

1	Leben in der modernen Gesellschaft	12
1.1	Definitionen von Gesellschaft	13
1.2	Gesellschaftliche Akteure	14
1.3	Aspekte unserer Gesellschaft	15
1.3.1	Globalisierung	15
1.3.2	Technisierung	17
1.3.3	Individualisierung	17
1.3.4	Migration	18
1.4	Verhaltensregeln in einer Gesellschaft	19
1.4.1	Werte	20
1.4.2	Normen	20
1.4.3	Wertewandel durch Migration und Integration	21
1.4.4	Wertebasierte Moralentwicklung	22
1.4.5	Sanktionen	23
2	Gesellschaftliche Gruppen	26
2.1	Bedeutung gesellschaftlicher Gruppen	27
2.2	Entstehung und Entwicklung sozialer Gruppen	28
2.3	Formelle Gruppen	29
2.3.1	Der Betrieb	29
2.3.2	Die Schule	32
2.4	Informelle Gruppen	33
2.4.1	Die Familie	33
2.4.2	Die Peergroup	38
3	Soziale Rollen	41
3.1	Position und Rolle in der Gesellschaft	42
3.2	Erwartungen	42
3.2.1	Kann-Erwartungen	43
3.2.2	Soll-Erwartungen	43
3.2.3	Muss-Erwartungen	43
3.3	Soziale Rolle und Identität	44
3.4	Konflikte	45
3.5	Strategien zur Konfliktbewältigung	48
3.5.1	Konfliktvermeidung	48
3.5.2	Konfliktlösung	49

Anforderungssituation 2

Berufsorientierung und Arbeitsplatzsicherung im Wirtschaftssystem – Beschäftigung, Erwerb und Wohlstandssicherung

1	Berufsausbildung	52
1.1	Das duale Ausbildungssystem	53
1.2	Die Geschichte des dualen Systems von 1830 bis heute	54
1.3	Gesetzliche Grundlagen	54
1.3.1	Das Berufsbildungsgesetz (BBiG)	54
1.3.2	Ausbildungsordnung und Rahmenlehrplan	56
1.3.3	Der Berufsausbildungsvertrag	57
1.3.4	Pflichten des Auszubildenden	60
1.3.5	Pflichten der Auszubildenden	62
1.4	Berufsbilder im Wandel	64
1.5	Schlüsselqualifikationen	66

1.5.1	Das lebenslange Lernen	67
1.5.2	Fort- und Weiterbildung	68
1.5.3	Akademische Ausbildung	70
2	Der Arbeitsvertrag	73
2.1	Die Aufnahme eines Arbeitsverhältnisses	73
2.2	Rechte und Pflichten der Arbeitnehmenden	75
2.3	Beendigung eines Arbeitsverhältnisses	76
2.3.1	Kündigung durch die Arbeitnehmenden	77
2.3.2	Kündigung durch den Arbeitgeber	78
2.3.3	Aufhebungsvertrag	79
2.4	Gesetze zum Schutz der Arbeitnehmenden	80
2.4.1	Allgemeiner Kündigungsschutz	80
2.4.2	Besonderer Kündigungsschutz	81
2.4.3	Jugendarbeitsschutz	81
2.4.4	Mutterschutz	82
2.5	Arbeitsgerichtsbarkeit	84
2.6	Der Tarifvertrag	86
2.6.1	Rund um den Tarifvertrag	87
2.6.2	Arten von Tarifverträgen	88
2.6.3	Wie entsteht ein Tarifvertrag?	88
2.6.4	Arbeitskampf	89
3	Der Arbeitsmarkt in Deutschland	93
3.1	Beeinflussende Faktoren des Arbeitsmarktes	94
3.1.1	Die Wirtschaftsordnung	95
3.1.2	Die Konjunktur	95
3.1.3	Demografischer Wandel	98
3.1.4	Technologischer Wandel	99
3.2	Bildung und Arbeitslosigkeit	99
3.3	Zeit- und Leiharbeit	100

Anforderungssituation 3

Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie durch Partizipation – Mitwirkung und Mitbestimmung im Betrieb als demokratisches Handeln

1	Mitbestimmung	104
1.1	Interessengegensätze von Arbeitgebenden und Arbeitnehmenden	104
1.2	Betriebsverfassungsgesetz	105
1.3	Betriebsrat	107
1.4	Jugend- und Auszubildendenvertretung	110
1.5	Bedeutung von Betriebsvereinbarungen	111
1.6	Interessenvertretung im Bereich der Sozialgesetzgebung/Sozialpolitik	112
1.6.1	Das deutsche Versorgungssystem im Gesundheitswesen	113
1.6.2	Der Öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD)	113
2	Aufbau und Ordnung des Staates, Widerstandsrecht	115
2.1	Merkmale der Demokratie	115
2.1.1	Merkmale der deutschen Demokratie	117
2.1.2	Föderale Struktur in Deutschland	118
2.2	Die Aufgaben der Parteien in der Demokratie	119
2.2.1	Verbot von Parteien	119
2.2.2	Das Parteienspektrum	121
2.2.3	Die Parteien der Bundesrepublik	121
2.2.4	Parteiprogramme	122
2.3	Die Bedeutung von Wahlen in unserer Demokratie	124
2.3.1	Rechtliche Grundlagen	124
2.3.2	Mehrheitswahl	125

2.3.3	Verhältniswahl	126
2.3.4	Personalisierte Verhältniswahl	127
2.3.5	Bundestagswahlen	127
2.4	Die Organe der deutschen Demokratie	130
2.4.1	Grundlegender Staatsaufbau	130
2.4.2	Der Bundestag	132
2.4.3	Der Bundesrat	134
2.4.4	Das Amt des Bundespräsidenten	136
2.4.5	Das Amt des Bundeskanzlers	137
2.4.6	Polizei, Gerichtswesen, Verwaltung	139
2.4.7	Das Bundesverfassungsgericht	139

Anforderungssituation 4

Soziale Gerechtigkeit und Ungleichheit – Wert der Arbeit

1	Welchen Wert hat unsere Arbeit?	144
1.1	Aspekte der Entlohnung	145
1.2	Entlohnungsformen	146
1.3	Schwächen im System der Entlohnung	146
1.3.1	Managergehälter	146
1.3.2	Unterschiede bei der Entlohnung von Frauen und Männern	148
1.3.3	Minijob oder 520-Euro-Job	148
1.3.4	Niedriglohnsektor	149
1.3.5	Welche Gegenmaßnahmen ergreift die Politik?	149
2	Von Armut zur sozialen Gerechtigkeit	151
2.1	Was bedeutet soziale Ungleichheit?	152
2.1.1	Ungleichheit der Bildungschancen	152
2.1.2	Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland	153
2.2	Armut, wann liegt sie vor?	153
2.3	Sozialpolitik als Verteilungspolitik	153
3	Sozialversicherung	155
3.1	Private und gesetzliche soziale Absicherung	156
3.1.1	Überblick: Individualversicherungen	156
3.1.2	Überblick: Sozialversicherung	156
3.2	Entstehung der Sozialversicherung	157
3.3	Interessenvertretung und Mitwirkung im Bereich der Sozialgesetzgebung	158
3.4	Gesetzliche Krankenversicherung (GKV)	158
3.5	Pflegeversicherung (PV)	162
3.6	Rentenversicherung (RV)	166
3.7	Arbeitslosenversicherung (AV)	169
3.8	Unfallversicherung (UV)	171
3.9	Betrug und Bereicherung im deutschen Sozialsystem	172
3.10	Sonstige staatliche Maßnahmen zur sozialen Sicherheit	173
3.11	Private Vorsorgemöglichkeiten	174
3.12	Risiken und Schwächen im System der sozialen Sicherung	175
3.12.1	Demografischer Wandel	175
3.12.2	Grundlegende Reformstrategien	175

Anforderungssituation 5

Chancen und Risiken globaler Vernetzung –

Kommunikativer und ökonomischer Wert des Internets

1	Globalisierung	180
1.1	Aspekte der Globalisierung	180
1.1.1	Mobilität	181
1.1.2	Internationale Arbeitsteilung	182

1.1.3	Globale Vernetzung	183
1.2	Die moderne Informationsgesellschaft	183
1.3	Das Internet	184
1.3.1	Die Anfänge	184
1.3.2	Entwicklung bis heute	185
1.3.3	Ausblick	186
1.4	Nutzungsverhalten	188
1.4.1	Das Internet als Informationsquelle	188
1.4.2	Das Internet als Ort für Computerspiele	189
1.4.3	Das Internet als Kommunikationsplattform	191
1.5	Gesellschaftliche Aspekte	192
1.5.1	Internet und Ethik	192
1.5.2	Internet und Religion	194
1.5.3	Internet und Demokratie	195
2	Soziale Netzwerke	198
2.1	Work-Life-Balance	198
2.2	Life – Freizeitgestaltung im digitalen Zeitalter	199
2.3	Die Entstehung sozialer Netzwerke	200
2.4	Gemeinsamkeiten sozialer Netzwerke	201
2.5	Verschiedene Formen sozialer Netzwerke	201
2.5.1	Allgemeine soziale Netzwerke	201
2.5.2	Themenbezogene Netzwerke	202
2.5.3	Karrierenetzwerke	203
2.6	Der Nutzen sozialer Netzwerke	205
2.6.1	Nutzen für Privatanwender	205
2.6.2	Nutzen für Unternehmen	205
2.6.3	Nutzen für die Betreiber	206
3	Schattenseiten des Internets	209
3.1	Das Netz vergisst nichts	209
3.2	Formen von Kriminalität in sozialen Netzwerken	211
3.2.1	Cybermobbing	211
3.2.2	Cyberstalking	212
3.2.3	Phishing und Malware	213
3.3	Vereinsamung und psychische Probleme	215
3.4	Radikalität und Gewalt	217
3.5	Suchtverhalten und Schuldenfalle	218
3.6	Prävention und Intervention	220
3.7	Rechtliche Aspekte	221
3.7.1	Datenschutzbestimmungen im Internet	222
3.7.2	Urheberrecht	222
3.7.3	Jugendschutz im Internet	224
3.7.4	Allgemeine Geschäftsbedingungen	224
3.7.5	Gerichtliche Zuständigkeit	224

Anforderungssituation 6

Schutz von Natur und Umwelt – Ressourcensicherung und Nachhaltigkeit als politische Herausforderung

1	Der Betrieb als Teil des Wirtschaftssystems	228
1.1	Menschliche Bedürfnisse	229
1.2	Freie und wirtschaftliche Güter	230
1.3	Märkte und ihre Bedeutung	230
1.4	Grundfunktionen eines Produktionsbetriebes	232
1.4.1	Beschaffung/Disposition	233
1.4.2	Produktion	233

1.4.3	Absatz	234
1.4.4	Lager und Verwaltung	234
1.5	Unternehmensziele	235
1.5.1	Ökonomische Ziele	235
1.5.2	Soziale Ziele	236
1.5.3	Ökologische Ziele	237
1.5.4	Zielharmonien	237
1.5.5	Zielkonflikte	238
2	Wertschöpfung und Konsum	240
2.1	Die Wertschöpfungskette	241
2.1.1	Beschaffung von Rohstoffen	241
2.1.2	Verarbeitung	241
2.1.3	Verkauf – Erschließung von Absatzmärkten für den Konsum	242
2.2	Die Bedeutung des Konsums	244
2.2.1	Die Bedeutung des Konsums für den Staat	244
2.2.2	Die Bedeutung des Konsums für die Wirtschaft	245
2.2.3	Die Bedeutung des Konsums für den Einzelnen	246
2.3	Auswirkungen des Konsums auf die Umwelt	248
2.3.1	Waldrodung	248
2.3.2	Überfischung	250
2.3.3	Ausbeutung des Bodens	251
3	Umweltschutz	254
3.1	Entstehung des Umweltschutzes	255
3.2	Bereiche der Umweltgefährdung	256
3.2.1	Luftverschmutzung durch Emissionen	256
3.2.2	Verschmutzung der Meere und Gewässer	256
3.2.3	Gefährdung und Verschmutzung des Bodens	256
3.3	Das ökologische Gleichgewicht	257
3.4	Auswirkungen von Umweltverschmutzung	257
3.4.1	Lokale Auswirkungen	258
3.4.2	Globale Auswirkungen	259
3.5	Bedeutende Umweltschutzorganisationen	260
3.6	Grenzen des Umweltschutzes	262
3.7	Nachhaltigkeit	263
3.7.1	Nachhaltiges Handeln der Konsumenten	264
3.7.2	Nachhaltiges Handeln der Produzenten	265
3.7.3	Umsetzung des Nachhaltigkeitsprinzips durch die Politik	265
3.7.4	Internationale Umsetzung des Nachhaltigkeitsprinzips – Agenda 21	266
3.7.5	Neueste Entwicklungen – Agenda 2030	268

Anforderungssituation 7

Europas Zukunft zwischen Kontinuität und Krise – Die Bedeutung der Eurozone für die Weiterentwicklung der Europäischen Integration

1	Die Europäische Union entsteht	272
2	Die Vertiefung der Union	275
2.1	Vertrag von Maastricht	276
2.2	Vertrag von Lissabon	276
3	Die politischen Ziele der Europäischen Union	278
3.1	Hintergrund	278
3.2	Ziele der EU	279
3.3	Supranationalität	279

4	Die Institutionen (Organe) der Europäischen Union	281
4.1	Europaparlament	282
4.2	Europäischer Rat	283
4.3	Ministerrat	283
4.4	Europäische Kommission	284
4.5	Gerichtshof der Europäischen Union	286
4.6	Europäischer Rechnungshof	287
4.7	Europäische Zentralbank (EZB)	287
5	Wie beeinflusst die EU mein Leben?	289
5.1	Einfluss der EU auf unsere Berufswelt – Der europäische Binnenmarkt	289
5.2	Grenzen der Freiheit	291
5.3	Kontrolle des Binnenmarktes	292
5.4	Der Europass	293
6	Der Euro	294
6.1	Das Eurosystem	295
6.2	Erweiterung des Eurosystems	296
6.3	Aufgabe des Eurosystems: Preisstabilität sichern	297
6.4	Unabhängigkeit der Zentralbank	297
6.5	Die Krise des Euro	298
7	Der Weg der EU in die Zukunft	302
7.1	Die Erweiterung der Union, der richtige Weg?	303
7.2	Bundesstaat oder Staatenbund?	305
7.3	Europa der Regionen	306
7.4	Europa der zwei Geschwindigkeiten	306
7.5	Die Krisen in der EU und die Reaktion der Politik	306
Anforderungssituation 8		
Friedenssicherung und Globalisierung als politische Herausforderungen		
1	Globalisierung: Zusammenleben in einer gemeinsamen Welt	312
1.1	Was ist Globalisierung?	314
1.1.1	Neue Technologien	314
1.1.2	Liberalisierung und Deregulierung	315
1.1.3	Fluss des Geldes	316
1.2	Wie erleben wir in Deutschland die Globalisierung?	316
2	Wie funktioniert eine globalisierte Wirtschaft?	318
2.1	Die Rolle internationaler Großkonzerne in der globalisierten Weltwirtschaft	320
2.1.1	Standortwahl der Unternehmen	320
2.1.2	Verlagerung von Arbeitsplätzen	320
2.2	Globalisierung: Gewinner und Verlierer	321
2.2.1	Chancen und Risiken für Entwicklungsländer	321
2.2.2	Benachteiligung durch Handelshemmnisse	323
2.2.3	Globale Umweltprobleme	324
2.3	Globalisierung und Migration	327
2.3.1	Warum kommt es zu Migration?	327
2.3.2	Zahlen zur Migration	327
2.3.2	Migration hoch qualifizierter Menschen	328
2.3.3	Auslandsüberweisungen	328
2.3.4	Migration nach Deutschland	329
2.3.5	Flüchtlingskrise	330
3	Friedenssicherung als globale Herausforderung	332
3.1	Ursachen für Kriege zwischen Staaten	333
3.2	Ursachen für einen innerstaatlichen Konflikt	333

3.3	Die NATO und der Frieden in Europa	335
3.4	Internationaler und globaler Terrorismus	336
3.4.1	Internationale Ausweitung	336
3.4.2	Dezentrale Netzwerk-Strukturen	336
3.4.3	Finanzquellen und Unterstützung	337
3.4.4	Bekämpfungsstrategien	337
3.5	Nationaler Extremismus und Terrorismus	338
4	Die UNO	340
4.1	Aufgaben der UNO	341
4.2	Wichtige Organe der UNO	341
4.2.1	Generalversammlung (GV)	342
4.2.2	Sicherheitsrat (SR)	342
4.2.3	Internationaler Gerichtshof (IGH)	342
4.2.4	Generalsekretär/Generalsekretärin	343
4.3	Mit welchen Mitteln kann die UNO den Frieden sichern?	343
4.3.1	Blauhelme (Peacekeeping)	344
4.3.2	Robustes Peacekeeping (3. Generation von Friedenseinsätzen)	345
4.3.3	Bewusster Kampfeinsatz (4. Generation von Friedenseinsätzen)	345
4.3.4	Die Grenzen der Belastung	345
4.4	Muss die UNO reformiert werden?	346
4.4.1	Probleme Sicherheitsrats	347
4.4.2	Militärische Sicherheit	347
	Methodenverzeichnis	349
	Personen- und Sachwortverzeichnis	360
	Bildquellenverzeichnis	364